

Parteisprecher-Netzwerk vom Balkan besucht politisches Berlin

ERFOLGREICHER WAHLKAMPF, DEUTSCHE MASSEN MEDIEN, EU-ERWEITERUNG UND ETHIK IN DER PR WAREN THEMEN EINES PROGRAMMS FÜR SÜDOSTEUROPA

Auf dem Balkan ist die Aufmerksamkeit für Entwicklungen in Deutschland groß – das gilt nicht nur, aber in besonderem Maße für die Politik. Elf Sprecher und PR-Manager von Parteien aus Südosteuropa informierten sich jetzt bei einer Studienreise über politische Kommunikation und außenpolitische Themen.

Das KAS-Medienprogramm Südosteuropa verstärkt seine Zusammenarbeit mit PR-Experten aus der Politik. Die Idee dahinter: Es braucht nicht nur gute Journalisten, um Politik transparent zu machen – auch Regierungen und Parteien müssen ihr Handeln verständlich erklären. Daher hat die KAS 2013 unter anderem den ersten europäischen Berufsverband für Regierungssprecher, SEECOM, mitgegründet (www.seecom.info). Für Sprecher von Parteien gibt es seit 2013 ein anderes Netzwerk, das auf Seminare in der KAS-Akademie Cadenabbia (Italien) zurückgeht. Überwiegend Teilnehmer aus diesem Kreis folgten vom 18. bis 24. Mai der Einladung zu einem Dialogprogramm in Berlin. Es wurde vom KAS-Medienprogramm Südosteuropa und der KAS-Zentrale organisiert.

Die Pressesprecher, PR-Manager und Social-Media-Experten aus acht Ländern – von Albanien bis Slowenien – kamen fünf Tage lang mit renommierten Politikmanagern, Außenpolitik-Experten und Vertretern bekannter Medien zusammen. Ziel war, neue Anregungen für die Entwicklung der politischen Kommunikation auf dem Balkan zu finden, aber auch Unterschiede zu Deutschland zu diskutieren.

Die Gäste, zu einem größeren Teil aus dem Umfeld der Europäischen Volkspartei (EVP), zeigten am ersten Tag vor allem hohes Interesse für Wahlkampfstrategien. Mit CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler diskutierten sie die richtige Fokussierung von Kampagnen. Beispiele waren vor allem der erfolgreiche Merkel-Wahlkampf 2013 und die diesjährige Europawahl. Schülers Kollegen Dr. Stefan Hennewig (Internes Management) und Uwe Göpel (Social Media) erläuterten zusätzliche Aspekte der Wahlkampf-Kommunikation. In der Diskussion erwies sich der Dialog mit den Bürgern als besonders wichtig. Etliche Nachfragen der Teilnehmer zielten auf die Online-Strategie der CDU, die als konservative Partei in den vergangenen Jahren im Netz stark aufgeholt hat. Schülers Vorgänger bei der CDU, der heutige MSL-Berater Peter Radunski, gab am Folgetag weitere Tipps aus jahrzehntelanger Kampagnen-Erfahrung.

Wahlkampfstrategien sind ein zentrales Interesse der Partei-Pressesprecher

Auch die Berliner Zentrale der Adenauer-Stiftung konnte die Gruppe aus dem Balkan zum Auftakt der Studienreise besser kennenlernen. Frank Priess, Stellvertretender Leiter Internationale Zusammenarbeit, Jens Paulus, Teamleiter Europa, und Medien-Koordinatorin Martina Kaiser erläuterten das Engagement der Stiftung im Ausland. Sie gingen auf die Bedeutung von freien Medien für die Demokratisierung ein und beantworteten Fragen zur Verantwortung Deutschlands für

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

MEDIENPROGRAMM
SÜDOSTEUROPA
CHRISTIAN SPAHR

Mai 2014

www.kas.de/medien-europa

die europäische Integration. Im Verlauf der Woche traf die Gruppe auch KAS-Presse-sprecher Matthias Barner, der als früherer Leiter des KAS-Medienprogramms Südost-europa die Förderung politischer Kommuni-kation in der Region mit initiiert hat.

Neben Wahlkampagnen und der Stiftungs-arbeit war die deutsche Medienlandschaft ein wichtiger Schwerpunkt des Dialog-programms. Die Gruppe besuchte eine Redaktionskonferenz der BILD-Zeitung sowie das ARD-Hauptstadtstudio. Während des BILD-Besuchs debattierten die Teilnehmer mit Politikredakteur Matthias Kluckert engagiert über die Themenauswahl des auch im Netz erfolgreichen Boulevard-blatts. Bei der ARD waren vor allem die Nachrichtensendungen sowie Berichte aus der Balkanregion von Interesse. Aber auch das deutsche Modell einer möglichst unabhängigen Rundfunkfinanzierung und die Zusammenarbeit regionaler Sender in der ARD wurden mit ARD-Redakteuren diskutiert. Mit Blick auf die medienpolitische Entwicklung in Südosteuropa sind die Unabhängigkeit und Vielfalt der Medien zentrale Themen.

**Botschaft aus Bundestag und Kanzleramt:
Medienfreiheit wichtig für EU-Integration**

Pressefreiheit und Medienvielfalt waren auch ein Aspekt von Informationsgesprächen mit dem Vorsitzenden des EU-Ausschusses im Bundestag, MdB Gunther Krichbaum, sowie Hans-Joachim Falenski, außenpolitischer Berater der CDU/CSU-Fraktion, und Dr. Joachim Bertele, Osteuropa-Experte im Kanzleramt. Alle drei betonten die Bedeutung einer freien Medienlandschaft für eine erfolgreiche EU-Integration – eine wichtige Botschaft für eine Region, in der mehrere Länder von Medien-NGOs nur als „teilweise frei“ eingestuft werden. Die EU-Beitrittchancen einzelner Länder wurden aber auch mit Blick auf andere Themen intensiv diskutiert, sodass die Teilnehmer detaillierte Eindrücke bekommen konnten, wie die politische Entwicklung ihrer Heimatländer in Deutschland gesehen wird. Neben der Erfüllung des gemeinschaftlichen Besitzstands der EU wurde auch die Energiesicherheit angesprochen.

Professionelle und ethische Fragen der PR standen ebenfalls im Fokus des einwöchigen Seminars. Der Stellvertretende Regierungssprecher Georg Streiter sowie die Pressestellen der CDU/CSU-Fraktion und des Internetverbandes Bitkom gaben Einblicke in ihre PR-Strategien. Neben der internen Organisation der Pressearbeit wurden unterschiedliche PR-Instrumente diskutiert, etwa die Erfolgsaussichten von Hintergrundgesprächen und der Einsatz repräsentativer Meinungsumfragen. Zudem lud die KAS einen Pressesprecher und einen Hauptstadjournalisten ein, kontrovers über die Grenzen der Zusammenarbeit von Politik und Medien zu diskutieren: Jens Teschke, Sprecher des Landwirtschaftsministeriums, und Markus Grabitz, Korrespondent der Stuttgarter Nachrichten, erklärten, was in Deutschland „unter eins“ und „unter drei“ bedeuten und wie sie persönlich Interessenkonflikte in der täglichen Arbeit vermeiden.

**Berufsbild Pressesprecher im Aufbau –
Teilnehmer wollen Austausch verstärken**

Wie ein Meinungsbild aus der Gruppe ergab, haben heute fast alle Parteien aus dem EVP-Umfeld in Südosteuropa eine ausgewiesene Kommunikationsabteilung, die nicht nur Pressemitteilungen verschickt. Fast alle Parteichefs haben ein Profil bei Facebook, jede dritte Parteizentrale twittet im Namen ihres Chefs. Allerdings behalten sich viele Parteichefs TV-Auftritte selbst vor – nicht jeder hat einen Sprecher, der in seinem Namen Statements abgibt. Das Berufsbild des Pressesprechers ist noch im Aufbau.

Alle Teilnehmer zeigten sich von den Einblicken ins politische Berlin hoch zufrieden und betonten den Wert des Expertendialogs für ihre beruflichen Ziele. Die Gruppe äußerte einstimmig den Wunsch, auch künftig als Netzwerk professionelles Know-how auszutauschen – mit Deutschland und innerhalb Südost-europas. Das KAS-Medienprogramm wird daher mit Medienexperten der Parteien weiterhin eng zusammenarbeiten, um die Professionalisierung der politischen Kommunikation weiter zu fördern und die europäische Integration der Balkanregion auch im Medienbereich zu unterstützen.



Konrad
Adenauer
Stiftung

Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Medienprogramm Südosteuropa

Bul. Yanko Sakazov 19
Et. 1, Ap. 2
1504 Sofia
Bulgarien

Telefon
+359 2 942 49-71
Telefax
+359 2 942 49-79

E-Mail
media.europe@kas.de

Web
www.kas.de/medien-europa